



An den Grossen Rat

24.5524.02

BVD/P245524

Basel, 26. Februar 2025

Regierungsratsbeschluss vom 25. Februar 2025

Schriftliche Anfrage Christoph Hochuli betreffend «Grüne Schattendächer für Basel-Stadt»

Das Büro des Grossen Rates hat die nachstehende Schriftliche Anfrage Christoph Hochuli dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

«Im Kanton Basel-Stadt gibt es einige Plätze und Strassen/Fussgängerzonen, die sich an Sommertagen aufheizen und wenig Schutz vor Sonne und Hitze vorhanden ist. Diese Hitzeinseln könnten durch Begrünung und Schatten angenehmer gestaltet werden. Schattendächer mit Begrünung wären hier eine spannende und ökologische Lösung. Die Stadt Grenchen liess eine Projektstudie für ein freistehendes Schattendach über ihren Marktplatz entwickeln. Es handelt sich um eine Stahlkonstruktion, die auf acht Fusspunkten steht. Abspannseile sichern den Stahlbau. Auf die Stahlkonstruktion wird ein Edelstahlnetz als Rankstruktur für die Kletterpflanzen aufgezogen. Integriert in das Schattendach ist die Bewässerung für die bodengebundene Begrünung. Die Kletterpflanzen wachsen aus den Fusspunkten hoch. Sind die Netzstrukturen mit den Pflanzen bewachsen, entsteht ein grünes Schattendach über dem Platz resp. der Strasse. Die Beschattung durch Pflanzen und deren Blätter bewirkt eine Kühlung des darunterliegenden Platzes. Das über dem Boden stehende Dach schafft einen attraktiven Raum, in dem sich Menschen aufhalten können. Mit dem Gang der Jahreszeiten werden die Pflanzen verschiedene Blütenstände zeigen und ein schöner Wechsel aus Farben entsteht. Andere Lösungen für Beschattungen von öffentlichen Plätzen und Strassen sind Sonnenschirme und Sonnensegel (siehe auch Anzug Michael Hug, 23.5234). Diese geben zwar Schatten, schaffen aber keine Kühlung, wie sie durch die Verdunstung von Blättern entsteht. Auch die Biodiversität käme mit Sonnenschirmen und -segeln nicht zustande. Einige Plätze und Strassen sind wegen den dort regelmässig stattfindenden Veranstaltungen nicht oder nur auf einem Teil des Platzes/der Strasse geeignet. Dies wäre bei der Evaluation der Standorte zu berücksichtigen. In diesem Zusammenhang bittet der Unterzeichnende den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Was hält der Regierungsrat von der Idee, einige Plätze und allenfalls Strassen/Fussgängerzonen mit Schattendächern mit Begrünung zu versehen?
2. Auf welchen Plätzen und allenfalls Strassen/Fussgängerzonen sieht der Regierungsrat die Möglichkeit, solche Schattendächer mit Begrünung zu installieren?
3. Können solche Schattendächer mit Begrünung aus dem Mehrwertabgabefonds finanziert werden?
4. Ist der Regierungsrat bereit, auf einem oder mehreren Plätzen und/oder Strassen/Fussgängerzonen Schattendächer mit Begrünung einzurichten?

Christoph Hochuli»

Wir beantworten diese Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Ausgangslage

Eine klimaangepasste Stadt ist dem Regierungsrat ein zentrales Anliegen. Dazu hat er entsprechende Strategien, Massnahmen und Handlungsfelder im 2021 genehmigten Stadtklimakonzept festgehalten. Bei aktuellen Projekten werden Flächen entsiegelt und Bäume gepflanzt.

Bäume sind immer die erste Wahl zur Beschattung, da sie neben Schatten gleichzeitig mittels Verdunstung auch eine Kühlung des Umfeldes bewirken. Wo Baumpflanzungen nicht oder nur in geringem Umfang möglich sind, werden andere Massnahmen zur Beschattung geprüft und, wenn möglich, umgesetzt, darunter etwa Sonnensegel oder Sonnenschirme.

Mit dem Entscheid des Grossen Rats vom 10. April 2024 zum Ratschlag «Stadtklimakonzept: Massnahmenprogramm für Fokusgebiete (Handlungsfeld 1), Verwaltungsinterne Zuständigkeiten (Handlungsfeld 7) und Anreizsysteme (Handlungsfeld 9)» stehen seither finanzielle Mittel für entsprechende Massnahmen zur Verfügung.

2. Mobile begrünte Schattendächer gem. Stadtklimakonzept

Das Massnahmenprogramm Fokusgebiete des Stadtklimakonzepts soll sofortige Entlastung für besonders betroffene Gebiete schaffen. Dazu dienen vorwiegend mobile Elemente zur Beschattung wie die sogenannten «Grünen Inseln inkl. Pergola», Sonnenschirme oder Bäume in Töpfen. An ausgewählten Orten in der Stadt sollen mobile Elemente für die Dauer von mindestens zehn Jahren eingesetzt werden; sie erlauben eine flexiblere sowie grossflächigere Beschattung mit Begrünung und Sitzgelegenheit. Die Grüne Insel setzt sich zum Beispiel aus mehreren Einzelmodulen zusammen, wodurch sie in Grösse und Anordnung individuell konfigurierbar ist und sich den Gegebenheiten des Ortes anpasst. Mobile Elemente lassen sich daher auch leicht versetzen, falls dies etwa für Veranstaltungen auf einem Platz erforderlich ist.



Grüne Insel

Abbildung 1: Grüne Insel mit Sitzbank und Pergola für ein begrüntes Schattendach (Quelle: Ratschlag Stadtklimakonzept)



Abbildung 2: Mobiles Element (Baumtopf) mit Sitzbank (Beispiel aus der Freien Strasse)

3. Fest installierte begrünte Schattendächer

Das im Anzug erwähnte Beispiel der Projektstudie für ein begrüntes Schattendach auf dem Markt-
platz in Grenchen (s. Abbildung 3) ist gemäss Auskunft der Baudirektion der Stadt Grenchen vor-
läufig lediglich eine Idee und wurde nicht umgesetzt. Angedacht war sie als Alternative für Bäume,
da im Bereich des Marktplatzes der Untergrund von Leitungen und dem Kanal des Dorfbachs voll-
flächig belegt ist und Baumpflanzungen nicht möglich sind.



Abbildung 3: Projektstudie für ein grünes Schattendach über dem Marktplatz in Grenchen

Fest installierte Schattendächer mit Begrünung für Plätze und Strassen können tatsächlich eine
interessante Alternative sein, wenn sogenannte «naturbasierte» Massnahmen wie Baumpflanzun-
gen oder Fassadenbegrünungen nicht möglich sind. Dabei dürfen aber die Nutzung der Allmend
für Veranstaltungen, der Zugang für Fahrzeuge der Rettung oder für anderweitige Erfordernisse
durch ein fest installiertes Schattendach nicht eingeschränkt werden. Erstellung und Unterhalt ei-
nes Schattendachs mit Begrünung sind mit einem technisch und finanziell hohen Aufwand verbun-
den, weshalb das Kosten-Nutzen-Verhältnis gut abzuwägen ist. In einer Gesamtbetrachtung des

Marktplatzes möchte die Stadt Grenchen daher zunächst klären, welche Möglichkeiten grundsätzlich bestehen. Ob die genannte Lösung zu Zuge kommt, ist noch unklar.

4. Zu den einzelnen Fragen

1. *Was hält der Regierungsrat von der Idee, einige Plätze und allenfalls Strassen/Fussgängerzonen mit Schattendächern mit Begrünung zu versehen?*

Nicht nur die Idee, sondern auch der konkrete Plan, einige Plätze und allenfalls Strassen/Fussgängerzonen mit Schattendächern mit Begrünung zu versehen, ist im Stadtklimakonzept in Form von mobilen Elementen (s. Abbildungen 1 und 2) enthalten; die finanziellen Mittel für die Umsetzung sind bereits gesprochen. Fest installierte Schattendächer mit Begrünung sind als technisches Bauwerk eine Möglichkeit, wo die Pflanzung von Bäumen oder Fassadenbegrünungen nicht möglich sind.

2. *Auf welchen Plätzen und allenfalls Strassen/Fussgängerzonen sieht der Regierungsrat die Möglichkeit, solche Schattendächer mit Begrünung zu installieren?*

Gemäss Stadtklimakonzept werden an stark frequentierten Orten mit grosser Bedeutung mobile Elemente eingesetzt, da sie eine flexible Begrünung mit Beschattung und Sitzgelegenheit erlauben.

Wie bereits in der Beantwortung des Anzugs Michael Hug und Konsorten betreffend «attraktivere Innenstadt in den Sommermonaten durch Sonnensegel» (P235234) dargelegt, gibt es gewichtige Hindernisse für fest installierte Schattendächer: So können diese die Nutzung eines Platzes für Veranstaltungen stark einschränken und erschweren allfällige Rettungseinsätze – vor allem der Feuerwehr. Wo eine Verankerung an Gebäudefassaden nötig ist, braucht es die Einwilligung der entsprechenden Eigentümerschaft, was in der Freien Strasse für die Installation von Sonnensegeln von einer Mehrheit der angefragten Liegenschaftseigentümer abgelehnt wurde. Für die Umsetzung fest installierter und begrünter Schattendächer bedarf es je nach Ausgestaltung noch weit aufwändigerer Konstruktionen – und der entsprechenden Zustimmung und Unterstützung betroffener Kreise. Aktuell gibt es aus Sicht des Regierungsrats deshalb keinen Ort, der für ein fest installiertes begrüntes Schattendach geeignet ist.

3. *Können solche Schattendächer mit Begrünung aus dem Mehrwertabgabefonds finanziert werden?*

Ja, der Verwendungszweck des Mehrwertabgabefonds lässt das zu. Die mobilen Elemente gemäss Stadtklimakonzept werden aus dem Mehrwertabgabefonds finanziert. Auch fest installierte Schattendächer analog der Projektidee von Grenchen können aus dem Mehrwertabgabefonds finanziert werden.

4. *Ist der Regierungsrat bereit, auf einem oder mehreren Plätzen und/oder Strassen/Fussgängerzonen Schattendächer mit Begrünung einzurichten?*

Gemäss Antwort zu Frage 2 werden mobile Schattendächer im Rahmen des Massnahmenpakets zur Umsetzung des Stadtklimakonzepts bereits eingesetzt. Fest installierte Schattendächer einzurichten ist eine Idee, die der Regierungsrat als mögliche Massnahme weiterverfolgt, wenn Baumpflanzungen oder Fassadenbegrünungen nicht möglich sind.

Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Conradin Cramer
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin